

Christian Belke als Bürgermeister vereidigt

Rat Holzminden konstituiert sich: Maren Urban neue Ratsvorsitzende / Ruth Koßmann und Karl-Heinz Koch stellvertretende Bürgermeister

VON THOMAS SPECHT

HOLZMINDEN. Es war ein würdevoller Moment, der den Geist des Neuanfangs verströmte. Gleich zu Beginn der konstituierenden Sitzung des neu formierten Stadtrates ist Christian Belke als Holzmindens neuer Bürgermeister vereidigt worden. Diese Aufgabe übernahm Maritta Nehb als ältestes Ratsmitglied. Der Bürgermeister seinerseits verpflichtete die neuen Mandatsträger. Zur Ratsvorsitzenden und Nachfolgerin von Eleonore Roth-Schütz wurde mit großer Mehrheit Maren Urban gewählt, die in der letzten Wahlperiode den Vorsitz der CDU-Fraktion innehatte. Stellvertretende Ratsvorsitzende sind Dirk Reuter (SPD) und Peter Ruhwedel (Grüne). Auch zwei ehrenamtliche stellvertretende Bürgermeister wurden gewählt, einer weniger als in der letzten Wahlperiode: Ruth Koßmann (CDU) und Karl-Heinz Koch (SPD). Alexander Titze, dritter Kandidat und Wahlvorschlag von Grünen, Wählergruppe Lebendiges Holzminden und Linker, unterlag in der zweiten Wahlrunde. Bürgermeister Belke vereidigte überdies Gerd Schläger als alten und neuen Ortsvorsteher von Mühlenberg.

Bürgermeister Christian Belke hieß noch vor seiner Vereidigung die neu gewählten Ratsmitglieder und die sehr zahlreichen Besucher im hinteren Teil der Stadthalle und auf der Empore – darunter einige ausgeschiedene Mandatsträger – willkommen und teilte mit, er freue sich „sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen“. Maritta Nehb hatte die Ehre, den neuen Bürgermeister und Nachfolger von Jürgen Daul zu vereidigen. Christian Belke leistete mit erhobener Hand den Dienst: „Ich schwöre, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, die Niedersächsische Verfassung und die in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Gesetze zu wahren und meine Amtspflichten gewissenhaft

zu erfüllen, so wahr mir Gott helfe.“

Quasi die erste Amtshandlung bestand für Bürgermeister Belke darin, die neuen Abgeordneten förmlich zu verpflichten und sie über ihre Pflichten zu belehren. Das geschah nicht per Handschlag, sondern – durch die Reihen gehend – mit coronakonformem Faustcheck.

Die erste Sitzung des neuen Stadtrates waren zahlreiche Formalien abzuarbeiten, Posten und Gremien zu besetzen. Und gleich zu Beginn der Ratsperiode wurden auch erste politische Duftmarken gesetzt. Maren Urban, vorgeschlagen von ihrer CDU-Fraktion, wurde mit 24 Ja-Stimmen zur neuen Ratsvorsitzenden gewählt.

Grüne, Lebendiges Holzminden und Linke stimmten gegen sie oder enthielten sich. Gegenkandidaten gab es nicht. Maren Urban dankte für das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Sie hoffe, den Erwartungen an ihre Person und den Posten gerecht zu werden. Gerade die letzte Ratsperiode sei „schwierig und kräftezehrend“ gewesen. Das wolle man hinter sich lassen und „nach vorn schauen“. Sie zitierte den ehemaligen Bundestagspräsidenten Wolfgang Schäuble: Die Abgeordneten dienen der Gemeinschaft und ohne Kompromisse werde es nicht gehen, doch es gehe am Ende der Debatte auch nicht darum, den kleinsten gemeinsamen Nenner gefunden zu haben. „Trauen wir uns zu, die Stadt Holzminden wieder nach vorne zu bringen“, lautete ihr Appell an die Ratskollegen.

Die Mehrheit des Rates – da waren sich CDU, SPD, FDP und UWG einig – wollte dieser in Person von Alexander Titze keinen Posten als repräsentativen ehrenamtlichen Stellvertreter des Bürgermeisters zugestehen. Die Begründung lieferte Jens Ebert (FDP): Er gehe auch davon aus, dass der neue hauptamtliche Bürgermeister seine Repräsentationstermine mit großer Freude in der Regel selbst wahr-



Von links: Stellvertretender Bürgermeister Karl-Heinz Koch, Bürgermeister Christian Belke, stellvertretende Bürgermeisterin Ruth Koßmann, stellvertretender Ratsvorsitzender Dirk Reuter, Ratsvorsitzende Maren Urban und stellvertretender Ratsvorsitzender Peter Ruhwedel.

FOTOS: THOMAS SPECHT



Die stellvertretenden Bürgermeister wurden in geheimer schriftlicher Wahl gewählt.



Stimmenauszählung nach der geheimen Wahl der stellvertretenden Bürgermeister.

nehme. „Einen dritten braucht man nicht.“

Wurde im ersten Wahlgang Ruth Koßmann mit 19 Stimmen und großem Abstand zur stellvertretenden Bürgermeisterin gewählt, setzte sich im zweiten Wahlgang Karl-Heinz Koch ebenso deutlich gegen Alexander Titze durch. Eine Priorisierung ist nicht gewollt, beide Stellvertreter sind

gleichberechtigt. Vorausgegangen waren lange Diskussionen über das Wahlprozedere zwischen Justizariat, Ratsvorsitzender und Rat unter Zuhilfenahme des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes, eine Denkpause und ein schriftliches Wahlverfahren in zwei Akten. Gut vorbereitet wirkte das nicht.

Grüne, Wählergruppe Le-

bendiges Holzminden und Linke bilden gemeinsam eine Gruppe. Ihr Sprecher ist Alexander Titze. Die Fraktionen gaben ihre Vorsitzenden bekannt: CDU Peter Matyssek, Stellvertreter Heinrich Schaper, SPD Karl-Heinz Koch, Stellvertreterinnen Janett Brandt und Susanne Jacke, Bündnis 90/Die Grünen Alexander Titze, Stellvertreter

Peter Ruhwedel, FDP Jens Ebert, Stellvertreter Jörg Howind, UWG Gerd Schläger, Stellvertreterin Maritta Nehb, Lebendiges Holzminden Thomas Brill, Stellvertreterin Ergül Winnefeld. Die Linke ist nur noch mit Sabine Golczyk im Rat vertreten und keine Fraktion mehr. Hinzu gesellt sich Jörg Wistuba als Einzelkandidat.

21 Betriebe ermöglichen Blick hinter die Kulissen

KREISE HOLZMINDEN/HÖXTER. Auch wenn die Coronapandemie die Terminfindung nicht leicht gemacht hat, waren alle Beteiligten froh, dass der vierte länderübergreifende „Tag der offenen Betriebs-tür“ als Präsenzveranstaltung stattfinden konnte. „Dieser Tag lebt von der Atmosphäre und den Emotionen des jeweiligen Betriebes, das lässt sich am Bildschirm einfach nicht vermitteln“, waren sich die beiden Landräte Michael Stickeln vom Kreis Höxter und Michael Schünemann vom Landkreis Holzminden einig.

Deswegen haben sich die Organisationsteams der Kreise Höxter und Holzminden, der Stadt Beverungen und des Innovationsnetzwerks Holzminden-Höxter nicht entmutigen lassen, den Tag im dritten Anlauf unter Coronabedingungen auch im Jahr 2021 durchzuführen.

Lockdown, Homeschooling

und neue Bundesrahmenbedingungen waren der Grund dafür, dass der Tag nicht wie bisher im Frühjahr, sondern erst jetzt im Herbst stattfinden konnte.

Bereits seit 2014 werden die beliebten Tage der offenen Betriebstür im Kreis Höxter von der Kommunalen Koordinierungsstelle „Kein Abschluss ohne Anschluss“ an-

geboten und sind an vielen Schulen fester Bestandteil dieses landesweiten Übergangssystems, das mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und

des Europäischen Sozialfonds durchgeführt wird. Aufgrund des großen Erfolges wird dieses Konzept seit 2018 länderübergreifend in den beiden Nachbarkreisen für die Jugendlichen der Region und ihre Eltern umgesetzt.

21 Betriebe auf beiden Weserseiten haben diesen Tag genutzt, um die Berufsfelder ihres Unternehmens den Jugendlichen und deren Begleitpersonen vorzustellen: Agaplesion Evangelisches Krankenhaus Holzminden, Ambulanter Pflegedienst Kraft und Pfeil, Ambulantes Pflgeteam Warnecke, Autohaus Beineke, Betten-Paradies & Pension Schübel, CompuGroup Medical, Forsthaus Hohenstein, Fischer- und Versorgungstechnik, Hörsysteme Häusler, Ingenieurbüro Remmert, Konrad Reitz Ventilatoren, Medischulen Höxter, O-I Glaspäck, Otto

Künnecke, Vital-Apotheke, St. Ansgar Krankenhaus Höxter, Symrise, Th. Geyer und Wentus. Auch die Kreisverwaltung Höxter hat an dem Tag ihre Türen geöffnet.

In den Unternehmen wartete ein spannendes und praxisorientiertes Programm auf die gut 150 motivierten Jugendlichen, die zum Teil ihre Eltern mitgebracht hatten. Viele Eltern waren begeistert von diesem Konzept und sehr interessiert daran, Unternehmen über die Wesergrenze hinaus kennen zu lernen. „Der Tag war eine runde und kurzweilige Veranstaltung und ein guter Grundstein für unsere anschließende Beschäftigung mit dem Thema zu Hause“, so das Fazit eines Elternteils. Getreu dem Motto: „Nach dem Tag der offenen Betriebstür, ist vor dem Tag der offenen Betriebstür“, beginnt für das Organisationsteam bereits jetzt die Planung für 2022.



Wie die Logistik sicherstellt, dass das richtige Produkt im richtigen Zustand zur rechten Zeit am rechten Ort ist, vermittelten beispielsweise Mitarbeitende der Firma Th. Geyer aus Albaxen den Teilnehmern am Tag der offenen Betriebstür.

KREIS HÖXTER